A4: Transparenz und Gehaltsdeckel in der Leipziger Linken

Einreichende: Tammo Thyselius, Johanna Schönborn, Alli Zahn, Tom Knappstein, Ariane Barth, Kai Knappik, Julia Kaiser, Stefan Nagel

Unterstützende: Dirk Apitz, Robby Aydin, Kilian Fürstenau, Sascha Göttert, Piet Heinrich, Jessica Herrmann, Franziska Kage, Leyla Kluge, Maximilian Luck, Florian Luginger, Bosse Rosenow, Johannes Schmidt, Kai Tischer, Konrad Weiß

Antrag:

Der Stadtparteitag möge beschließen:

Politisch gewählte Mitglieder des Stadtverband der Linken Leipzig werden aufgefordert, Transparenz über zusätzliche Beteiligungen in Gremien, wie zum Beispiel Aufsichtsräten herzustellen. Dies betrifft vergütete, sowie unvergütete Beteiligungen.

Der Stadtverband Die Linke Leipzig setzt sich dafür ein, Kandidierende bei Bewerbungen aktiv aufzufordern, nach Antrag P.19 Neu des Bundesparteitags 2026 ihr Gehalt zu deckeln. Dafür soll eine Kandidierendenvereinbarung abgeschlossen werden.

Mitglieder des Stadtrates werden dementsprechend aufgefordert, sofern möglich, Beigeordnete für bestimmte Aufgabenbereiche, die Mitglieder der Partei die Linke sind, zu wählen und sich für diese auszusprechen, die auf Grundlage des oben genannten Antrags ihr Gehalt deckeln.

Begründung:

Als Partei haben wir uns vorgenommen, eine Partei für und mit der arbeitenden Klasse zu sein. Schritte hin zu diesem Selbstverständnis haben wir auf unseren letzten Parteitagen festgelegt. Ein zentraler Bestandteil dieses Ziels ist es, nah an all denjenigen zu sein, die unser Land am Laufen halten. Das macht sonst keine andere Partei.

In diese Überzeugung reiht sich die Begrenzung der Abgeordnetenbezüge für Abgeordnete der Linken im Bundestag und im Europäischen Parlament ein, die unser Bundesparteitag 2026, ab den nächsten entsprechenden Wahlen mit deutlicher Mehrheit beschlossen hat.

Die Abgabe eines großen Teils des eigenen Gehalts durch Funktionär*innen und Mandatsträger*innen ist Ausdruck einer Parteikultur, die klar macht: Wir halten uns nicht für etwas Besseres. Wir sind nah dran an den Problemen der Menschen und kritisieren ganz bewusst, dass Politikergehälter, die für die allermeisten Beschäftigten fern ab jeglicher Realität sind, zu realitätsferner Politik aus Sicht der allermeisten Menschen in diesem Land führen. Wenn wir das anprangern, müssen wir es aber selbst auch anders machen. Auch in Sachsen.

Deswegen möchten wir allen Mitgliedern des Stadtverbandes die Linke Leipzig, die repräsentative sowie administrative Aufgaben erfüllen, nahe legen, eine Übernahme der beschlossenen Regelungen des Bundesparteitages zum Gehaltsdeckel unserer Abgeordneten auch auf ihre Rollen anzuwenden.

So können wir auch in Leipzig klar machen, dass Die Linke DIE Antiestablishment-Partei ist, die mit den Menschen gemeinsame Lösungen für gemeinsame Probleme entwickelt und für deren Durchsetzung kämpft und im Gegensatz zu anderen Parteien keinen Platz für Karrieristen bietet.

Entscheidung des Stadtparteitages:

übernommen: angenommen: abgelehnt: